

MERIAN *live!*

Spaziergänge in Wien



Zwischen MuseumsQuartier, Hofburg und
Naschmarkt – auf 10 Spaziergängen durch
Geschichte und Gegenwart der Donaumetropole

dieser Familie geht zu Ende.

K Ö N I G O U N D E N D

Da Stadt und Land verwaist sind, fallen sie als Reichslehen an Kaiser **Friedrich I** . Er stirbt 1250, und das Interregnum, die Zwischenherrschaft, setzt ein. Přemysl **Ottokar I** . wird 1251 Herzog von Österreich und baut energisch sein Herrschaftsgebiet aus. Als König von Böhmen strebt er erfolglos nach der Kaiserkrone, denn Graf **Rudolf von Habsburg** wird zum König des Heiligen Römischen Reiches gewählt. Auf dem Marchfeld bei Dürnkrut treffen 1278 die

ehrgeizigen Könige in der größten
Ritterschlacht des Mittelalters aufeinander:
Ottokar I. verliert Schlacht und Leben. Noch
im gleichen Jahr beginnt die Herrschaft der
Habsburger.

D I E H A B S B U R G E R

König **Rudolf I.** belehnt seine Söhne mit den
freien Ländern der Babenberger. Nach
Aufhebung der Doppelregierung wird sein Sohn
Albrecht Alleinregent. Die politische
Situation ist unruhig, denn er verwehrt den
Handwerkern und reichen Erbbürgern alte
Privilegien. Nach einer Einigung wird Albrecht
1298 von den Kurfürsten zum römisch-

deutschen König gewählt. Die nachfolgenden Habsburger versuchen ihre Machtposition zu festigen, und trotz Wirren, Feldzügen und Katastrophen gedeiht im 14. Jh. der wirtschaftliche Aufschwung und planmäßige Ausbau der Stadt. In den Jahren 1326/27 brennt die Stadt, die Beulenpest rottet ganze Stadtteile aus, und Überschwemmungen setzen den Menschen zu. In schlechten Zeiten verdächtigt die Bevölkerung die Juden der Brunnenvergiftung und Hostienschändung, doch noch stehen sie unter dem Schutz der Habsburger. Ein wichtiger Schritt zur Seuchenvermeidung wird unternommen: Nachttöpfe sollen nicht mehr durchs Fenster

entleert, Mist und kleine Haustiere nicht auf die Straße geworfen werden.

Freiheitsbrief für Hübschlerinnen

Im Juni 1278 gewährt König Rudolf I. den »gelüstigen Frauen« das Klagerecht auf Notzucht und sie dürfen nicht mehr beleidigt werden. Von nun zahlen sie Steuern an die Stadtkasse, der Henker wird ihr Vorgesetzter.

Rudolf I ., genannt der »Stifter«, gründet 1365 die Universität Alma Mater Rudolphina und das städtische Grundbuch. Er beauftragt die Urkundenfälschung »Privilegium Maius«, die eine bevorzugte Stellung Österreichs im Reich belegen soll. Das Dokument wird entlarvt, der

geforderte Erzherzogstitel wird erst 1442 von Kaiser **Friedrich I** bestätigt. Rudolf I stirbt als 26-Jähriger unerwartet in Mailand. Sein Porträt gilt als das erste Halb-/Frontalporträt des Abendlandes. Von nun an erfüllt rege Bautätigkeit im gotischen Stil die Stadt.

A U S G E H E

Die nachfolgenden Habsburger regeln ihre Besitzungen in Verträgen und Machtkämpfen; die Stadtbewohner leben in innerpolitischem Unfrieden. Es setzt eine Wirtschaftsflaute ein. 1421 mehren sich nun Denunziationen gegen die Juden: Mit **Albrecht V**. kommt es zur